



Iris Spranger

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
Ihre Abgeordnete *direkt vor Ort*

SPD

Infobrief Oktober 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit meinem Infobrief informiere ich Sie regelmäßig über meine Arbeit im Berliner Abgeordnetenhaus und im Wahlkreis in Marzahn-Hellersdorf. Ich freue mich, Ihnen eine neue Ausgabe des Infobrief anbieten zu können und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Haushaltsberatungen in vollem Gang - Mir sind wohnungspolitische Akzente wichtig

Im Berliner Abgeordnetenhaus sind die Beratungen für den kommenden Haushalt 2018/19 in vollem Gang. Mir ist wichtig, dass wir hier die richtigen Akzente setzen, den Wohnungsneubau deutlich beschleunigen und den Mieterschutz verbessern.

Konkret heißt das, dass wir die Wohnungsbauprämie für die Bezirke auf 7,5 Millionen Euro jährlich erhöhen. So ermöglichen wir den Bezirken, Wohnungsbauanträge schneller zu bearbeiten und Verfahren zu beschleunigen. Auch die Förderung von Genossenschaften soll nochmals mit 10 Millionen Euro verstärkt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Einrichtung von offenen und gebührenfreien Mieterberatungen in allen Bezirken. Zukünftig soll jeder Bezirk dafür 100.000 Euro erhalten. Daneben sollen Transferleistungsbezieher durch Kooperation mit den Mieterverbänden einen kostenlosen Rechtsschutz bekommen. Das hilft Einkommensschwachen, denn sie konnten sich häufig nicht gegen unberechtigte Mieterhöhungen wehren.

Durch die Einrichtung einer Schlichtungsstelle sollen bei Modernisierungsmaßnahmen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften Konflikte zwischen Mietern und Vermietern gelöst werden. Außerdem werden Sanierungen künftig hinsichtlich der zu erwartenden Energieeinsparung auf Glaubhaftigkeit überprüft.

[Mehr zu den Ergebnissen in der Pressemitteilung vom 18.10.2017.](#)

Tegel schließen - Zukunft öffnen

Am 24. September 2017 hat Berlin beim Volksentscheid über die Offenhaltung des Flughafens Tegel abgestimmt. Eine Mehrheit von etwa 56 Prozent der Bürgerinnen und Bürger hat sich dafür ausgesprochen.

Bei uns in Marzahn-Hellersdorf war das Ergebnis noch etwas knapper: 52,5 Prozent (67.955 Stimmen) sprachen sich für 45,7 Prozent (59.483 Stimmen) sprachen sich dagegen aus. 2.748 Stimmen (2,1 Prozent) waren ungültig.

Zunächst möchte ich mich bei allen bedanken, die beim Volksentscheid mit NEIN gestimmt haben. Wir als Berliner Sozialdemokraten haben intensiv darum geworben. Aber natürlich werden wir das Ergebnis des Volksentscheids akzeptieren und ernst nehmen. Daraus ergibt sich, dass der Senat nun Gespräche mit den übrigen Anteilseignern der Flughafengesellschaft Berlin- Brandenburg führen wird, ob und wie eine Offenhaltung umgesetzt werden kann und dass eine weitere rechtliche Expertise eingeholt werden sollte. Es bleibt jedoch festzustellen, dass der Versuch, den Flughafen Tegel offen zu halten nicht nur zu Lasten der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner geht, sondern jahrelange juristische Auseinandersetzungen herbeiführen wird.



Mieterinnen und Mieter besser schützen – Reformpaket endlich in den Bundesrat

Die Berliner Regierungsparteien unter Führung der SPD fordern den Berliner Senat auf, unverzüglich ein Reformpaket in den Bundesrat einzubringen, das sich mit den vier wichtigsten Kernpunkten: Mietpreisbremse, Mieterhöhungen, Modernisierungsumlage und Mietpiegel befasst. Dazu wurde jetzt ein gemeinsamer Antrag der Koalitionsfraktionen eingebracht und dem Abgeordnetenhaus zum Beschluss vorgelegt. [Link zur Pressemitteilung vom 13.10.2017](#)



„Es ist dringend erforderlich, dass eine weitere Mietrechtsreform umgesetzt wird. In ganz Deutschland sind Städte und Gemeinden davon betroffen, dass in nicht ausreichendem Maße bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann. Die rasante Mietpreisentwicklung treibt viele Menschen in persönliche Notsituationen, das kann nicht länger geduldet werden. Ich fordere eine bundesweite einheitliche und soziale Mietpolitik.“ Bereits am 27.9. hatte ich ein solches Reformpaket gefordert: [Link zur Pressemitteilung vom 27.9.2017](#)

Knorr-Bremse am Standort Marzahn erhalten!

Auf Druck der Marzahn-Hellersdorfer Abgeordneten und der gesamten Regierungskoalition, wurde der Senat gebeten sich mit der Geschäftsleitung von Knorr-Bremse für die Belange der Beschäftigten und die Absicherung der Industriestandorte in Berlin einzusetzen.

„Die bisherigen Verhandlungen mit Knorr-Bremse habe zwar nicht den gewünschten Erfolg gebracht, aber für den Standort Marzahn können wir durchaus zufrieden sein. Mir persönlich ist wichtig, dass keine Arbeitsplätze abgebaut werden und der Wirtschaftsstandort Knorr-Bremse Marzahn weiter gesichert ist.“

Im Rahmen eines konzernweiten Umstrukturierungsplanes soll weiter in Berlin investiert werden. Der Standort Marzahn soll für den Bereich Schienenverkehr zu einem Leitwerk in globalen Produktionsverbund ausgebaut werden. Bis 2019 soll der Umzug der KB PowerTech GmbH von Tegel an den Standort Marzahn erfolgen. Teile der Münchner Belegschaft sind bereits 2016 umgezogen. Bindungsfristen für bereits gewährte Fördermittel an Hasse&Wrede bestehen nicht mehr. [Link zur Pressemitteilung vom 29.8.2017](#)

300.000 Euro aus Lottomitteln gehen an Marzahn-Hellersdorf

Im Quartal 2017 sind insgesamt 300.000 Euro aus den Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin nach Marzahn-Hellersdorf geflossen.

Die Alice-Salomon-Hochschule bekam 150.000 Euro zur Mitfinanzierung der Weiterführung des Projekts zur Stärkung zivilrechtlicher Ressourcen in unserem Bezirk. Der Verein CVJM Kaulsdorf Berlin e.V. im Mädelwalder Weg erhielt für die Mitfinanzierung der Sanierungsarbeiten an seinem Vereinshaus ebenfalls 150.000 Euro.

„Es ist ein gutes Zeichen das diese Mittel aus der Stiftung Deutsche Klassenlotterie in unseren Bezirk gehen und der Beweis mehr dafür, dass wir in unserem Bezirk eine hervorragende Hochschule haben und sehr gut arbeitende Vereine. Gerade die Stärkung der sozialen Arbeit in den einzelnen Stadtteilen ist sehr wichtig und jeden Euro wert.“ [Link zur Pressemitteilung vom 5.8.2017](#)

Zu Gast bei der Friedrich-Naumann-Stiftung

Am 9. August 2017 war ich zu Gast bei der Friedrich-Naumann-Stiftung. An dem Politischen Diskussionsabend ging es um das Thema „Stadtentwicklung, Wohnungsmarkt und Politik.“

Mir ist wichtig, dass wir den Wohnungsneubau zügig vorantreiben, um so den Wohnungsmarkt zu entspannen und ausreichend Wohnraum zur Verfügung stellen zu können.



Stadtentwicklungsplan Industrie und Gewerbe

Am 25. September 2017 konstituierte sich der Begleitkreis zur Aktualisierung des StEP Industrie und Gewerbe mit Vertretern aus Wirtschaft, der Berliner Bezirke, der Senatskanzlei, wirtschaftsbezogenen Institutionen und weiteren Senatsverwaltungen. Mit diesem Begleitkreis will die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung den StEP Industrie und Gewerbe den neuen Herausforderungen unserer wachsenden Stadt gerecht werden.

Gerade in den letzten Jahren hat sich zum Beispiel der Leerstand bei Büroflächen drastisch verringert. Eine steigende Nachfrage nach gewerblichen Bauflächen für Gewerbe, Industrie oder Logistik zum Beispiel macht deutlich, dass das aktivierbare Flächenpotential nur ca. bis in das Jahr 2025 ausreichen würde.

„Es ist höchste Zeit, dass wir den StEP Industrie und Gewerbe anfassen. Wir müssen Flächen sichern und uns auf gesamtstädtischer Ebene mit der Entwicklung von neuen Flächen bedarfsgerecht befassen. Gleichwohl müssen wir aber auch die Konkurrenz zwischen den verschiedenen Nutzern im Auge behalten, so zum Beispiel zwischen Wohnen und Gewerbe. Eine spannende Aufgabe, der ich mich gerne widme.“ [Link zur Pressemitteilung vom 13.10.2017](#)

Gastbeitrag von Ulrich Brettin

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Wie Sie sicher wissen, beschäftigen sich die Mitglieder der Bezirksverordnetenversammlung mit den Sorgen und Hinweisen aus der Bevölkerung. Aktuell waren das Drucksachen zu den Themen Fachärztemangel, Sanierung von Schulen, Verkehrsproblemen, Straßenbeleuchtung, Erhalt und Erweiterung von öffentlichen Toiletten und vieles mehr.

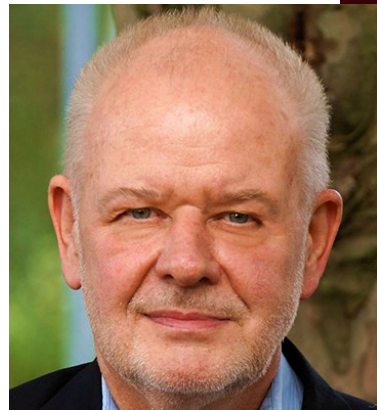
Neben dieser Vielzahl von Anfragen und Anträgen waren die Haushaltsverhandlungen zweifellos eine besondere Herausforderung. In vielen Zusammenkünften aller Fraktionen haben wir für unsere Prioritäten erfolgreich gekämpft. Neben mehreren Themen, waren uns einige besonders wichtig. Dabei stellt die Verteilung der neu genehmigten Personalstellen ein besonderes Problem dar. Von den 58 neuen Stellen, sollte der Bereich „Schule, Sport, Jugend und Familie“ nur 3 von 8,6 beantragten Personalstellen bekommen. Das hätte sich besonders bei den „Hilfen für Erziehung“ negativ bemerkbar gemacht. Dort ist eine kontinuierliche Bearbeitung der Fälle unverzichtbar. Schließlich geht es nicht zuletzt um das Kindeswohl unserer Kinder im Bezirk, sondern auch um hohe finanzielle Belastungen.

Einen weiteren „Knackpunkt“ stellten die notwendigen Kosten zur Schulausstattung der „Pustebume GS“ in Höhe von 500 000 Euro dar. Diese Schule wird, nach umfangreicher Sanierung, bald eröffnet und verfügt über keine Ausstattung. Wir forderten die Einplanung der Kosten in den Haushalt 2018/19.

Auch die weitere Finanzierung der Frauensporthalle wurde lange und kontrovers erörtert. Bisher waren 80.000 Euro dafür bereitgestellt worden. Einig waren sich alle Fraktionen, dass das Projekt „Frauensporthalle“ weitergeführt werden sollte. Die steigenden Nutzerzahlen und ein kurz vor der Fertigstellung stehender Fitnessbereich, geben Anlass zu Optimismus.

Auch die Finanzierung erster Maßnahmen an der Hönower Weiherkette wurde erörtert. Diese Aktivitäten wurden bereits vor einiger Zeit in einem Vorschlag zum Bürgerhaushalt gefordert.

Mit weiteren Anträgen sorgten wir für die Verbesserung der Personalsituation an der Musikschule Marzahn-Hellersdorf. Alle Probleme konnten ausgeräumt werden. Wir haben damit, besonders im Bereich Schule und Jugend, wichtige Inhalte im Sinne der Bürgerinnen und Bürger durchgesetzt.



Ulrich Brettin, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion in der BVV Marzahn-Hellersdorf

Mein Stadtteiltag am 9. Oktober 2017

Am Montag, den 9. Oktober 2017 fand mein diesjähriger Stadtteiltag in Marzahn-Hellersdorf statt. Ich bedanke mich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern und bei unseren Gästen und Partnern, die diesen Tag wieder zu einem informativen Austausch genutzt haben.

Besuch des Victor-Klemperer-Kolleg

Mein Stadtteiltag begann im Victor-Klemperer-Kolleg, einer staatlichen Bildungseinrichtung für Erwachsenenbildung, deren hervorragende Arbeit ich seit vielen Jahren im Förderverein unterstütze. Daher war es mir eine besondere Freude unserer Schulsenatorin das VKK näher zu bringen. Hier finden Erwachsene die Möglichkeit, ihren Schulabschluss (MSA, Fachhochschulreife, Abitur) nachzuholen bzw. zu erweitern. Das breite Angebot wird unterstützt durch eine intensive Förderung von kompetenten Lehrkräften, die in familiärer Atmosphäre auf die persönlichen Belange der Kollegiatinnen und Kollegiaten eingehen. Wünschenswert wäre an der Stelle eine angeschlossene Kindertagesstätte, in der die jungen Mütter und Väter ihre Kinder betreuen lassen können – ein nachvollziehbarer Wunsch, dem ich nachgehen und für den wir, gemeinsam mit unserem ebenfalls anwesenden Schulstadtrat Gordon Lemm, eine Lösung finden werden. Besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle der Schulleiterin Marion Hoffmann aussprechen, die durch ihr Engagement das VKK zu einer großen Erfolgsgeschichte gemacht hat.



Besuch der Berliner Stadtreinigung in Mahlsdorf

Nach einem Austausch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern in meinem Bürgerbüro, machten wir uns gemeinsam mit unserem Fraktionsvorsitzenden Raed Saleh auf den Weg zum BSR-Hof in Mahlsdorf. Die Vorstandsvorsitzende der Berliner Stadtreinigung, Frau Dr. Tanja Wielgoß, nahm uns in Empfang und schilderte die Recycling-Verfahren vor Ort. Auf der Mahlsdorfer Entsorgungsstation werden hauptsächlich Abfälle aus dem Siedlungsgebiet entsorgt. Insgesamt unterhält die BSR derzeit 15 Höfe. Mittelfristig werden wir Lösungen finden müssen, dieses Angebot auszuweiten, denn mit der wachsenden Stadt fällt nach und nach auch mehr Abfall an.

Besuch der Sportanlage „Am Rosenhag“

Um 16 Uhr waren wir auf der Sportanlage der Vereine „Eintracht Mahlsdorf“ (Fußball) und „Eintracht Berlin“ (Tennis) eingeladen. Als besonderen Gast begrüßten wir den Sportsenator Andreas Geisel, der ausführlich Rede und Antwort stand. Nach einem kurzen Input durch den Vorsitzenden des Bezirkssportbundes Jan Lehmann und einem Rundgang über die Anlage wurden die Potenziale der Anlage deutlich: Insbesondere das Angebot des Mädchen- und Frauenfußballs wird nachgefragt, kann aufgrund derzeit fehlender Kapazitäten aber nicht angeboten werden.

Wir werden uns intensiv darum bemühen, die Sportanlage so auszustatten, dass die Angebotskapazitäten erweitert werden und weitere Funktionsräume geschaffen werden.

Abschließend war es wieder ein sehr gelungener und abwechslungsreicher Tag, der uns interessante Informationen gebracht hat. Gemeinsam mit meinem Team stehe ich Ihnen auch weiterhin für den Austausch zur Verfügung.





Die IGA ist ein großer Erfolg für unseren Bezirk!

Unser Bezirk konnte sich 186 Tage dem internationalen und nationalen Publikum auf der IGA 2017 präsentieren. Eine überwältigende Anzahl der IGA Besucherinnen und Besucher hatte einen positiven Eindruck.

Eine erste Bilanz der Besucherzahlen konnte mit 1,6 Millionen Gästen, anstatt der prognostizierten 2 Millionen, beziffert werden. Ich glaube auch persönlich, dass dieser einmalig verregnete Sommer viele Bürgerinnen und Bürger von einem Besuch abhielt.

Die „Gärten der Welt“ und unser Bezirk haben von den Investitionen im Rahmen der IGA 2017 profitiert. Die Attraktivität der Gärten konnte durch den neuen Haupteingang, den Wolkenhain auf dem Kienberg, die Seilbahn, die neuen Schaugärten, neue Spielplätze, das nach ökologischen Gesichtspunkten gestaltete Wuhletal und vieles mehr stark erhöht werden.

Darüber hinaus sollen die „Gärten der Welt“ für die Zukunft mit einer multifunktionalen Einrichtung – einer Halle mit flexibel nutzbaren Ausstellungs- und Veranstaltungsräumen sowie Stellplätzen weiter entwickelt werden. Dieses soll im Rahmen der Umsetzung „Masterplan der Gärten der Welt“ passieren. Hierzu werden Mittel in der Größenordnung von 19,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Für den Mikrokosmos (Indoorbereich) 14,9 Millionen Euro und für das Parkhaus 4,9 Millionen Euro. Der Busparkplatz an der Grottkauer Straße bleibt bestehen.

Durch diese zusätzlichen Investitionen wird langfristig die Marktposition der „Gärten der Welt“ gestärkt und auch ein witterungsunabhängiges Angebot für Familien, Jugendliche und touristische Zielgruppen geschaffen. Die Attraktivität unseres Bezirkes wird dadurch weit über die Bezirksgrenzen hinaus gesteigert. Marzahn-Hellersdorf hat gewonnen!

Liane Ollech, Mitglied der BVV Marzahn-Hellersdorf

Meine vergangenen Pressebeiträge

[Neues Deutschland: Experten sollen es richten; 24. Oktober 2017](#)

[Tagesspiegel: Berliner Grüne halten sich Jamaika offen - gegen Bayrams Festlegung; 27. September 2017](#)

[Berliner Morgenpost: Das doppelte Desaster des Michael Müller; 26. September 2017](#)

[Berliner Morgenpost: Justizsenator – Mietpreisbremse gilt weiterhin; 21. September 2017](#)

[Berliner Abendblatt: Neuer Krach um Buckower Felder; 15. September 2017](#)

[Berlin live: Senat investiert 140 Millionen Euro in Haus der Statistik; 28. August 2017](#)

[Tagesspiegel: Was passiert mit der Alten Münze? 24. August 2017](#)

Ich bin für Sie da - Treffen Sie mich vor Ort!

Mit meinem Team bin ich mit meinem Bürgerbüro für Sie vor Ort. oder Wünsche? Dann kommen Sie vorbei oder treten Sie in Kontakt offenes Ohr für Sie. Die nächsten **Bürgersprechstunde** findet statt 15:00-16:30 Uhr, im Bürgerbüro Köpenicker Straße 25, 12683 Berlin -522 833 65, Email: buergerbuero.spranger@web.de.

Haben Sie konkrete Anliegen mit uns! Wir haben stets ein am Fr., den 17.11.2017 von Anmeldung: unter Tel: 030

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Iris Spranger



BERLIN

Kontakt:

Bürgerbüro Iris Spranger,
Köpenicker Straße 25, 12683 Berlin

Tel.: 030-522 833 65

Fax.: 030-522 833 67

Öffnungszeiten: Di. 10-14 Uhr, Mi. 10-12 Uhr, Fr. 12-15 Uhr

Email: buergerbuero.spranger@web.de

www.iris-spranger.de

SPD